

Chefs, die jetzt volles Misstrauen genießen

Führungskräfte im Land, die FPK-Politikern über die Maßen dienlich waren, müssen jetzt um ihre Bedeutung bangen.



Ines Manegold,
Kabeg-Chefin

EGGENBERGER



Dieter Platzer,
Landesamts-
direktor

TRAUSSNIG



Albert Kreiner,
Infrastruktur-
Abteilungschef

FRITZ



Volker Bidmon,
Straßenbau-Abtei-
lungschef

SOBE



Gerhild Hubmann,
Schulabteilungs-
leiterin

FRITZ

Wie schnell es gehen kann! Gestern wegen der Anpassungsfähigkeit noch Politiker-Liebkinder, genießen manche Führungskräfte in der Regierung und den Landesgesellschaften heute das Misstrauen der maßgeblichen künftigen Regierungspolitiker. Die Frage, ob alle Chefs sein Vertrauen genießen, beantwortete der nächste Landeshauptmann **Peter Kaiser** deutlich: „Es genießen nicht alle mein Vertrauen.“ Namen nannte er nicht, es genügt ein Blick zurück.

Die Chefin der Spitalsholding Kabeg, **Ines Manegold**, bekam einen Vertrauensvorschuss: Sie wurde von allen Parteien bestellt. Das hinderte sie nicht, hinter dem Rücken von Gesundheitsreferent Kaiser mit FPK und ÖVP ein Gesetz zu basteln, das ihm seiner Kompetenzen beraubte.

Bis die Probleme überhandnahmen und Kaisers Einsatz wieder gefragt war. **Albert Kreiner**, der Leiter der Infrastruktur- und Wirtschaftsrechtsabteilung, arbeitete sich mit Geschmeidigkeit zum mächtigsten Beamten empor – so mächtig, dass er im Wahlkampf FPK-Spitzenkandidat **Gerhard Dörfner** plakatieren ließ, angeblich ohne dessen Wissen. Von Landesamtsdirektor **Dieter Platzer** heißt es, er habe den Wechsel vom Landeshauptmann-Büroleiter zum ranghöchsten Beamten nie vollzogen, sondern sich immer als dessen verlängerter Arm verstanden. Als „Wahnsinn“ wird ihm angelastet, „dass er sich jetzt noch als Steigbügelhalter für den Wolfsberger Bezirkshauptmann hergegeben und den Akt brav fertiggemacht hat“. Die FPK hat in der letzten

Regierungssitzung mit ihrer Noch-Mehrheit **Georg Fejan**, Büroleiter von Landesrat **Christian Ragger**, auf diesen Posten gehievt. Als Erfüllungsgehilfen für FPK-Wünsche gelten auch der Leiter der Straßenbauabteilung, **Volker Bidmon**, die Leiterin der Schulabteilung **Gerhild Hubmann** und der Leiter des Landespressedienstes **Richard Wallgram**.

Weil die meisten von ihren Gönnern mit unbefristeten Verträgen ausgestattet wurden, sind ihnen ihre Funktionen schwer zu nehmen. „Es lässt sich aber von der Geschäftseinteilung vieles an Zuständigkeiten verändern“, sagt ein Jurist des Landes. Referenten können mit Genehmigungsvorbehalten arbeiten, den Herrschaften Aufpasser zur Seite stellen und sie entmachten.

ANTONIA GÖSSINGER